

Kernaussage: *Der Fluch hat dank Jesus nicht das letzte Wort!*

Einleitung

Wer von euch hat auch schon Panini gesammelt? Ich meine damit nicht die Sandwiches...die sammle ich nicht, die esse ich. Nein, ich meine die Bilder mit Portraits von Fussballern. Immer vor WMs und EMs sind die aktuell. Und da gibt es immer die seltenen und die weniger seltenen Bildchen. Je nachdem wie bekannt und wertvoll ein Fussballer jeweils ist. Und dann tauscht man jeweils mit Freunden, so dass man möglichst schnell und ohne zu viel Geld ausgeben sein Album vollkriegt. Bei diesen Tauschhandeln auf dem Pausenplatz war schlussendlich immer das Wichtigste dabei, einen guten Tausch zu machen. Möglichst einen fairen, oder sogar einen, der mich bevorteilt. Im Sinne von, ich gebe dir diesen dafür gibst du mir drei von den weniger wertvollen. Stell dir vor, Jesus wäre auch so auf faire Tauschhandel bedacht... Wir wären verloren. Vielmehr haben wir in dieser Serie bisher gesehen, dass Jesus voll der schlechte Sammler ist. Der würde sein Paniniheft nie vollkriegen. Seine Deals sind zwar für uns grossartig, aber für ihn ein enormes Verlustgeschäft. Und trotzdem macht er weiterhin diese Deals. Das gibt uns Hoffnung. Das ermöglicht uns, unsere Sünden bei ihm abzuladen, und dafür Vergebung zu erhalten. Wir haben letzte Woche auch gehört, dass wir unsere Verletzungen zu ihm bringen können und dafür Heilung erhalten. Heute möchte ich mit euch noch den dritten Tausch am Kreuz anschauen. Jesus starb nämlich auch am Kreuz damit wir Segen gegen Fluch eintauschen können.



Wenn wir die Bibel durchforschen finden wir heraus, dass es diese drei Dinge sind, die Jesus am Kreuz erwirkt hat. Dass wir Vergebung brauchen, das scheint uns noch relativ schnell klar, denn so ganz perfekt leben wir nicht, das ist uns meist bewusst. Auch dass wir Heilung brauchen leuchtet ein, denn die Verletzungen, die uns zugefügt werden, vergessen wir meist nicht so schnell. Aber Fluch? Einige von euch mögen denken: *«Mit Fluch habe ich nichts am Hut. Wieso sollten mich Flüche belasten?»* Mir ist bewusst, dass dieser Teil des Tausches am Kreuz etwas mehr Erklärung und Theorie benötigt als die anderen beiden. Deshalb lass uns nicht lange trödeln, sondern direkt einsteigen.

Hauptteil

1. Gott und Fluch?

In **1. MOSE 12,3** steht: *Und der HERR sprach: «Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.»*

Als ich das gelesen habe, kamen in mir einige Zweifel auf bezüglich meiner Erziehung. Meine Eltern haben mir jahrelang beigebracht, dass ich nicht fluchen soll. Hätte ich diese Bibelstelle schon gekannt hätte ich ihnen erwidert: *«Aber ihr möchtet doch, dass ich Gott immer ähnlicher werde, oder?»* 😊

Spass bei Seite, mir scheint, dass dieser Vers eine ernsthafte Frage aufwirft:

1.1. Wie bringt man einen barmherzigen und liebenden Gott mit Fluch überein?

Wir haben oftmals Mühe einen liebenden und barmherzigen Gott mit Fluch in Verbindung zu setzen. Doch die Bibel zeigt uns auf, dass Gott immer wieder auch Flüche ausgesprochen hat.

Darf er das? JA!

Weil er Gott ist. (Ich weiss, dies ist nicht eine befriedigende Lösung, aber trotzdem stimmt sie. 😊)

Um zu verstehen, wieso Gott auch Fluch aussprechen darf, müssen wir verstehen, wie ein Gesetz funktioniert. Man kann kein Gesetz, weder im Bereich des Zivilgesetzes noch der physikalischen Gesetze noch des Moralgesetzes aufstellen, ohne das parallel dazu ein Strafen-/ Konsequenzenkatalog entsteht. Ansonsten müssten wir es Tipps

nennen. Wir erkennen das am besten beim Sport. Jede Regelüberschreitung hat eine Strafe zur Folge. Doch das ist nicht alles. Mit einer Strafe kommt auch noch eine weitere Konsequenz. Und diese Konsequenz kann man auch Fluch nennen. Wird zum Beispiel ein Hockeyspieler für 2 Minuten aus dem Spiel genommen, so ist das seine Strafe. Die Folgen dieser Strafe hingegen wird zum Fluch für das ganze Team. Ihnen fehlt nun ein Spieler, sie alle sind betroffen.



Oder nehmen wir die Gravitationskraft. Gott hat dieses Naturgesetz eingesetzt. Es ist enorm praktisch im Alltag, das vergessen wir oft, da wir nichts anderes kennen. Aber fragt mal einen Astronauten wie er auf Toilette geht! (Nur so viel, es hat Ähnlichkeiten mit einem Staubsauger... 😊) Doch es hat auch seine Kehrseite. Dasselbe Gesetz verursacht viel Leid: Flugzeugabstürze, Lasten, die auf Menschen fallen, Stürze, ...

Wenn Gott nun, als oberste Instanz Richtlinien, Natur-, Moral- und andere Gesetze einsetzt, die uns zum Segen dienen, dann bedeutet das auch, dass er auch diese Dinge einsetzt, die eintreffen, wenn diese Gesetze überschritten werden. Die Absicht ist Segen, doch wer sich aus dem Segensbereich rausbewegt erntet Fluch.

Ob Gott nun direkt einen Fluch ausspricht oder ob er die Konsequenzen und die Gesetze walten lässt kommt schlussendlich bei ihm, als oberste Instanz, nicht darauf an. Er ist es sowieso, der dies verantwortet.

Bevor wir in den nächsten Teil gehen, scheint mir eine Randnotiz noch wesentlich: Nicht alles Negative in unserem Leben hat einen Fluch zur Ursache! Jesus selber sagt in Johannes 9, dass gewisse Dinge auch einfach sind, damit Gottes Kraft sichtbar wird und er geehrt wird.

1.2. Definition von Fluch

Fluch bedeutet, das Loslösen eines Lebensbereichs von Gottes Gegenwart und die daraus folgenden negativen Konsequenzen für dich und dein Umfeld zu ernten.

- Gottes Gegenwart schenkt Schutz, Gelingen, Gesundheit und Überfluss. > Das fällt weg.
- Die Konsequenzen sind negativ. > Du lernst die Prinzipien und Gesetze und Mächte von der anderen Seite kennen.
- Diese Auswirkungen betreffen nicht nur dich, sondern auch dein Umfeld.
- Fluch ist also nicht nur etwas in der geistlichen Welt im Stil von Voodoo-Puppen oder ähnlichem. Es ist das was geschieht, wenn Gott in einem Lebensbereich nicht mehr erwünscht ist. Wenn Gott ausgeladen wird, dann hat dies Konsequenzen. Es ist ein Fluch.

Nun kann man sich fragen, ob denn das jetzt einfach ewig so weitergeht. Sind wir diesem Fluch ausgeliefert? Nein, **der Fluch hat dank Jesus nicht das letzte Wort!** Ich komme später noch darauf zurück. Gott selbst hat ein enormes Anliegen, dass unser Leben nicht von Fluch geprägt ist. Und trotzdem ist es eine Realität, dass dort, wo wir Gottes Gegenwart wegweisen, es Auswirkungen hat auf uns und unser Umfeld, auf die nächsten Generationen.

1.3. Fluch bis in die 3.+4. Generation

Im **2. MOSE 20,5B** steht: *«Ich lasse die Sünden derer, die mich hassen, nicht ungestraft, sondern ich kümmere mich bei den Kindern um die Sünden ihrer Eltern, bis in die dritte und vierte Generation.»* Was heisst das? Das ist doch nicht fair?

Nehmen wir zum Beispiel an, deine Eltern sind Spiel süchtig. Es kann gut sein, dass du ausser Schulden nichts von deinen Eltern erbst. Somit reicht es nicht für den Lebensstandard, den du deinen Kindern eigentlich ermöglichen möchtest. Was bedeutet das für dein Kind? Es erlebt etwas vom Fluch und so schnell sind wir in der 3. Generation.

Oder nehmen wir das Beispiel der Scheidung. Ehen bestehend aus Scheidungskindern werden in Deutschland beinahe doppelt so oft geschieden, als Ehen von Menschen, dessen Eltern verheiratet blieben. Das bedeutet, dass das Risiko für eine Scheidung bei Scheidungskindern um das 1,5-2-fache höher ist.

Auch dies eine Art von Fluch, die uns leider tagtäglich begegnet und der sich über mehrere Generationen hinweg weiterzieht und unseren Verantwortungsbereich massgeblich mitprägt.

Unser Verantwortungsbereich, ist auch der Bereich, in dem sich der Fluch weiterverbreitet. Denken wir an all die vielen Staaten, die darunter leiden, dass ihre Regierung nur das eigene Wohl gesucht haben und ihre Verantwortung nicht wahrgenommen haben. Das prägt und formt ein Land während mehreren Generationen.

Und nun schreit die Hälfte auf: *«Das ist nicht fair! Was ist das für ein skrupelloser Gott!»*

Ich kann diese Aussage nachvollziehen. **Aber glaub mir, Gott ist gerechter als du – denkst!**

In **HESEKIEL 18,20 (NLB)** steht: *«(...) Die Kinder werden nicht für die Sünden der Eltern bestraft und die Eltern nicht für die Sünden der Kinder.»* Nur der Fluch wird weitergegeben. Strafe nicht! Gott zieht jeden persönlich für sein Leben zur Verantwortung. Und wenn du jetzt denkst das es Gott nicht auch schmerzt, wenn Fluch von einer Generation zur nächsten gereicht wird, dann kennst du ihn nicht.

Gott schmerzt es enorm, wenn Menschen von ihm getrennt leben. Es war ihm immer sein Anliegen, die Menschen zu warnen vor dem Fehler, ihn aus Lebensbereichen auszuschliessen. Er gab die Konsequenzen bekannt bevor sie zuschlugen. Er ist langsam zum Zorn (**NEH 9,17B**). Er hat Propheten um Propheten gesendet, um sein Volk zu warnen. Aber er ist auch zuverlässig und was er sagt, das tut er auch.

Eine der prominentesten Gestalten im Alten Testament ist König David. Doch er war nicht immer ein gutes Vorbild.

Als seine Armee im Krieg war, entdeckte er eine schöne Frau, Batseba. Sie war verheiratet mit einem Mann, der zu dieser Zeit als Soldat diente. David liess die Frau zu sich kommen und schlief mit ihr. Zu allem Übel wurde sie schwanger. Nun wurde David bewusst, was für einen Fehler er gemacht hatte. Um ihn zu vertuschen, liess er den Mann aus dem Krieg vorzeitig nach Hause kommen. Die Hoffnung war, dass dieser mit seiner Frau schlief und jeder glauben würde, das Kind sei von ihnen. Doch so einfach kommt David nicht aus dieser Affäre. Der Mann, Uria, weigert sich bei seiner Frau zu schlafen, solange seine Kameraden im Krieg weilen. Somit sieht David nur eine Lösung, er lässt den Mann umbringen und nimmt sich Batseba zur Frau. Gott sieht dieses Unrecht und übermittelt David durch seinen Propheten Nathan folgende Worte: (**2SAM 12,9-12; NLB**) *«9 Warum also hast du das Wort des Herrn missachtet und etwas so Schreckliches getan? (...) 10 Von jetzt an wird das Schwert eine ständige Bedrohung für deine Familie sein, (...) Ich werde deine eigene Familie gegen dich aufbringen. Ich werde deine Frauen einem anderen Mann geben (...).»*

David realisiert, dass er gegen Gott gesündigt hat und Gott vergibt ihm auch. Die Konsequenzen jedoch bleiben.

Und sie sind nicht zu vernachlässigen. Das Schwert wird ein ständiger Begleiter für die Familie von David. Seine Familie lehnt sich gegen ihn auf und seine Frauen scheinen auch nicht mehr viel für David übrig zu haben.

Hier nur eine kleine Aufzählung der familiären Geschichte die wir in den folgenden Kapiteln lesen können:

- Ein Sohn Davids vergewaltigt seine Halbschwester und wird anschliessend von seinem Halbbruder ermordet.
- Ein weiterer Sohn Davids macht einen Putschversuch gegen David und wird von der Armee Davids ermordet.
- Ein weiterer Sohn Davids lässt sich als König ausrufen, entgegen Davids Willen. Er wird kurze Zeit später von Salomo, einem weiteren Sohn Davids, umgebracht. Dieser Salomo wurde dann König.
- Der Sohn von Salomo, Rehabeam verliert als er König wurde 10 von 11 Stammesteile. Er ist seine ganze Regierungszeit im Krieg mit den anderen 10 Stämmen.
- Weiter wird er vom ägyptischen König angegriffen.
- Und auch der Sohn von Rehabeam, Abija wird nicht lange auf dem Thron sitzen, nur gerade 3 Jahre, in denen Krieg herrscht.
- Was die Frauen anbelangt, so hatte David mindestens 8 Frauen plus noch Nebenfrauen. Als er jedoch alt war, kümmerte sich keine dieser Frauen um ihn, man suchte ihm eine neue Frau für die Pflege des alten Davids.

Die Spuren des Fluches sind mehr als sichtbar und schlicht weg tragisch.

Wir könnten nun hier aufhören, es ist alles gesagt, was über Fluch gesagt werden muss. Es ist eine üble Sache. Ich hoffe ihr alle habt nicht zu viel Flüche in eurem Leben.

2. Jesus wurde Fluch

Doch es hört hier nicht auf! Es ist zwar alles über den Fluch gesagt, aber nicht über Gott! Gottes Wunsch ist es, uns aus diesem Zustand herauszuholen. **Der Fluch hat dank Jesus nicht das letzte Wort!**

Jesus ist höchstpersönlich gekommen, um dich von Flüchen zu erlösen und dich dem Segen anzudocken!

Er war bereit selbst zum Fluch zu werden, damit wir Segen empfangen können. In **GALATER 3,13-14 (NLB)** steht: *«13 Doch Christus hat uns vom Fluch des Gesetzes gerettet; am Kreuz nahm er den Fluch auf sich. Denn in der Schrift heisst es: »Verflucht ist jeder, der an einem Holz hängt.« 14 Durch die Tat von Jesus Christus hat Gott allen Völkern den Segen geschenkt, den er Abraham zugesagt hatte. So empfangen wir den Heiligen Geist durch den Glauben, wie Gott es versprochen hat.»*

Das ist die gute Botschaft des Evangeliums: Du bist nicht dem regulären Lauf von Gesetzen und Konsequenzen, von Mächten und Kräften ausgeliefert. Jesus ist gekommen, um diese tragischen Konsequenzen zu durchbrechen und dich dem Segen anzuschliessen. Das ist genau das Übernatürliche, das wir brauchen. Denn in den natürlichen Bahnen verläuft es so, dass wir ernten, was gesät wird. Und wo Gott nicht dabei ist, da wird nichts Gutes gesät. Doch Jesus ist gekommen, damit wir nicht mehr ernten, was wir gesät haben, sondern was er gesät hat! Nämlich Leben im Überfluss.

Gott ist ein Gott des Segens. Nicht umsonst steht, dass der Fluch bis in die 3.+4. Generation weitergehen kann, jedoch der Segen bis in die 1000. Generation! Das zeigt uns wie Gottes Herz ist! Gott liebt es zu segnen. Und er liebt es, wenn es seinen Geschöpfen gut geht.

Wir haben gelesen, dass uns durch die Tat von Jesus der Segen Abrahams und der Heilige Geist geschenkt ist. Was heisst das genau?

Der Segen von Gott an Abraham beinhaltet drei Teile: Zugehörigkeit zu Gottes Volk/ Familie, ewiges Leben und Gerechtersprechung/ Rechtfertigung.

Das Gegenteil davon ist Fluch, nämlich getrennt sein von Gott, ewiger Tod und schuldig verurteilt zu werden. All das hat Jesus auf sich genommen. Er hat es erlebt in voller Konsequenz am Kreuz. Er schrie am Kreuz: (**MT 27,46; NLB**) *«Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?»* Er war im Totenreich und er wurde schuldig gesprochen. In dem er zum Fluch wurde hat er uns den Segen Abrahams geschenkt. Wir sind dem Fluch nicht mehr ausgeliefert, sondern können entlastet werden und ihn eintauschen gegen den Segen. Indem Flüche gebrochen werden, kommt die Gegenwart Gottes wieder in die losgelösten Lebensbereiche und wir dürfen wieder aus Gnade ernten. Nicht was wir verdient haben, sondern was uns geschenkt wurde. Wir werden Kinder Gottes, wir erhalten die Perspektive auf ewiges Leben, wir werden gerecht gesprochen und wir erhalten den Heiligen Geist, der uns Kraft und Leitung gibt. Klingt das nicht grossartig? Ich habe euch ja gesagt, dass Jesus der Meister ist in unfairen Tauschhandeln. Und trotzdem bietet er dir diesen Tausch an!

3. Frei von Fluch

3.1. Persönliches Zeugnis

Vor etwa einem halben Jahr, durfte auch ich einen Fluch brechen und Gedankengebäude einreissen und durch Gottes Wahrheit ersetzen.

Ich studiere ja immer noch Teilzeit und habe viel Selbststudium. Doch die Selbststudientage waren immer wieder ein grosser Frust. Irgendwie hatte ich nach einem solchen Tag das Gefühl, nichts Sinnvolles, nichts Rechtes gemacht zu haben. Ich war frustriert, über mich und über den Tag. Dies hatte natürlich auch Auswirkungen auf meine Frau. Ich war ihr gegenüber auch nicht gut gelaunt und meine Unzufriedenheit war in unserer Wohnung förmlich spürbar. Ich durfte in einem Heiligungsgebet diese Situation anschauen und wir liessen uns vom Heiligen Geist leiten. Er brachte eine Situation zum Vorschein, die mittlerweile schon über 10 Jahre her ist. Nämlich als ich mich entschieden hatte eine Lehre als Polymechaniker zu machen und dies meinen Grosseltern erzählte. Ihre Reaktion darauf war sehr euphorisch gewesen und sie sagten: *«Sehr gut, dann machst du etwas Rechtes!»* Denn in ihren Augen war etwas Handwerkliches etwas Rechtes. So harmlos die Situation scheint, so prägend war sie für mich – unbewusst. Ich löste diesen Bereich von Gottes Gegenwart. Nicht mehr länger durfte er mir sagen, was er über meine Leistungen denkt, sondern ich wusste jetzt selbst, was «recht» ist und was nicht. Doch genau das wurde mir zum Fluch. An einem Selbststudientag konnte es gut sein, dass nichts sichtbar Produktives entstand. Also nichts Rechtes. Und wer hört schon gerne als Fazit von einem ganzen Tag: *«Du hast heute nichts Rechtes gemacht.»* Das ist niederschmetternd und löst entsprechend Gefühle aus. Doch Gott sei Dank, hat er mir dies aufgezeigt und konnte ich diesen Fluch brechen

und konnte diesen Bereich dank Jesus Hilfe wieder an seinen Segen andocken. Nun ist es wieder Gott, der das Sagen hat, seine Wahrheit. Seither kann ich nach einem Studientag wieder guten Mutes sein, denn es ist Gott, der mir sagt, was etwas Rechtes ist, und nicht die falsche Sicht von mir auf die Dinge.

Der Fluch hat dank Jesus nicht das letzte Wort! Halleluja.

3.2. Merkmale von Flüchen entdecken:

Nun, wie erkenne ich Flüche in meinem Leben? Die Antwort darauf ist gar nicht so einfach, doch ich möchte dir drei Hinweise mitgeben.

- Etwas das jemand über dich ausspricht. So wie wir dies im Fall von David gesehen haben.
- Etwas das du über dich aussprichst. Genauso wie wir über Andere Verächtliches aussprechen können, so können wir dies auch über uns tun. Wer Dinge sagt wie: *«Ich bin immer das 5. Rad am Wagen.»* oder *«Gott verdamme mich!»* oder ähnliches, sollte sich nicht wundern, wenn wir damit Lebensbereiche oder ganze Leben von Gottes Gegenwart lösen und entsprechend die Konsequenzen ernten.
- Etwas das du Mithilfe des Heiligen Geistes entdeckst, weil du merkst, dass Dinge nicht so laufen/ du nicht so reagierst, wie du denkst, dass es Jesus entspricht/ gefällt. So wie wir es in meinem Beispiel gesehen haben.

Was machen wir damit? Sind wir dem einfach ausgeliefert? Nein, wir können entlastet werden. Und auch wenn wir es immer und immer wieder erwähnen, so ist dies so, weil wir überzeugt sind, dass es wichtig und wertvoll ist: Kleingruppen. Such dir unbedingt eine Kleingruppe. Wir sind überzeugt, dass echte Veränderung im Kontext von Beziehungen geschieht. Dort hast du einen Leiter/Leiterin, der täglich für dich betet und auch bereit ist, sich für dich Zeit zu nehmen und dich zu begleiten. Ein grossartiges Werkzeug, um Flüche zu brechen und entlastet zu werden ist das Heiligungsgebet. Einige unserer Gemeinde durften dies schon im Rahmen eines Seminars erleben und wenn dich dieses Seminar ebenfalls interessiert, so habe ich gute Neuigkeiten. Wir führen am 8.+9. November wieder



ein Seminar durch. Es gibt nur eine beschränkte Anzahl Plätze, der Schnellere ist der Geschwindere. Anmelden kann man sich unter heiligung.gzb.ch. Und wenn du einfach ein Heiligungsgebet erleben möchtest, dann empfehle ich dir die Kleingruppe Foundations & Freedom. Im Freedomteil wird es genau um das gehen.

Auch darfst du gerne nach der Predigt während der Anbetungszeit auf die Leute zugehen, die bereitstehen, um mit dir zu Beten. Sie haben auch schon alle ein Heiligungsgebet erlebt und können dir nächste Schritte aufzeigen, um entlastet zu werden.

Frei werden von Flüchen ist nicht nur entlastend, sondern auch ein Teil unserer Bestimmung. Jesus spricht immer wieder davon, dass das Himmelreich nahe ist und es sich ausbreitet durch Menschen wie du und ich, die in unserem Umfeld einen Segen sind, ja den Segen Gottes auf die Welt bringen. Dies können wir nur tun, wenn wir Flüche brechen und Gottes Gegenwart in unsere Lebensbereiche einladen und so angeschlossen sind an seinen Segen. Das wird die Welt spüren und sie braucht es mehr denn je!

Zum Volk Israel hat Gott gesagt: (**5Mo 11,26; NLB**) *«26 Heute dürft ihr wählen, ob ihr den Segen oder den Fluch wollt!»* Und das macht er heute noch.

Vielleicht hast nicht du Fluch in dein Leben gebracht. Vielleicht hast nicht du Lebensbereiche von Gottes Gegenwart gelöst. Und vielleicht warst es du. Wie auch immer, du hast die Verantwortung für dein Leben. **Der Fluch hat dank Jesus nicht das letzte Wort!** Entscheide dich für Segen und brich Flüche in deinem Leben. Lass Gottes Gegenwart wieder dein Leben bestimmen und bringe den Segen in dein Umfeld. Lasst uns gemeinsam für Segen entscheiden und so Segen in unsere Region und unser Umfeld tragen!

Schluss

Jesus ist gekommen, um dich von Flüchen zu erlösen und dich dem Segen anzudocken! Egal wie gross und mächtig oder auch scheinbar klein und nichtig ein Fluch ist, Jesus möchte dich davon befreien und dir seinen Segen geben.

Lass uns die Augen schliessen und überlege dir, wo dass du Situationen hast, in denen du erntest, was du säst und nicht in Gottes Segen läufst.

Wenn der Heilige Geist dir Situationen und Lügen aufzeigt, so möchte ich dich ermutigen, auf deinen Kleingruppenleiter/in zuzugehen. Oder wenn du in keiner bist, dich jemandem, dem du vertraust zu öffnen. Dies ist nicht, was Gott für dich geplant hat. Er möchte dich frei machen. Und wenn du jetzt merkst, dass du noch gar nie den Tausch am Kreuz gemacht hast und den Fluch, des Getrennt-sein von Gott, der Fluch des ewigen Todes und des schuldig gesprochen seins noch nie gegen das ewige Leben und die Zugehörigkeit zu Gottes Familie und der Rechtfertigung getauscht hast, so ist jetzt eine grossartige Gelegenheit. Dank Jesus Tat am Kreuz kannst du ein Kind Gottes werden und diesen Fluch durch Segen ersetzen. Und während niemand herumschaut möchte ich dich fragen: Willst du Jesus dein Leben hingeben und ihn in dein Leben einladen. Wenn du das möchtest, darfst du mir kurz ein Handzeichen geben und mit mir folgendes Gebet mitbeten:

«Jesus, ich danke dir, dass du für mich zum Fluch geworden bist. Danke darf ich zu dir ans Kreuz kommen und dich in mein Leben einladen. Ich verstehe, dass ich mein Leben ohne dich gelebt habe. Du hast dich ganz für mich hingegen, und nun möchte ich mein ganzes Leben dir zur Verfügung stellen. Bitte vergib mir, dass ich dich ignoriert habe, und vergib mir all die Sünden und Schuld, die ich auf mich geladen habe. Schenke mir das ewige Leben und deinen Geist. Führe du mich, ich will dir nachfolgen. Ich danke dir und ich preise dich Herr! Amen.

Nächste Schritte

Herzliche Gratulation, dass du deinen Glauben durch dieses Gebet bekannt hast und Jesus als Erretter und Herr in dein Leben aufgenommen hast! Wir helfen dir gerne weiter mit nächsten Schritten hier:



Finde [hier](#) mehr heraus über deine persönliche Bestimmung und Gemeinschaft in einer lokalen Gemeinde:



Erfahre [hier](#) mehr über die praktische Nachfolge von Jesus.



Finde [hier](#) eine Kleingruppe für dich.